



Wir planen das. Wir bauen das.

Schwerpunkte

Bauen mit Glas
Tageslicht + Kunstlicht

AIV zu Magdeburg

25 Jahre Wiedergründung

Schwäbischer AIV Augsburg

Studentenwettbewerb 2019



glas **BAUKULTUR**



GEBaute KOMMUNIKATION

SAP-Neubau in Walldorf

Offenheit, Transparenz und Kommunikation ist die Leitlinie für den von SCOPE Architekten konzipierten SAP-Neubau WDF49 in Walldorf. Die großzügige Freitreppe, die vom Erdgeschoss bis ins Obergeschoss reicht, steht als Sinnbild für die funktionale Verknüpfung von Arbeitsprozessen und Abläufen.

Der SAP Standort Walldorf wächst. Um den gestiegenen Arbeitsplatzkapazitäten gerecht zu werden, wurde 2015 durch den Softwarehersteller ein Architekturwettbewerb ausgelobt, den SCOPE Architekten mit einem innovativen Gesamtkonzept für sich entscheiden konnte.

Städtebaulicher Kontext

Der Neubau besteht aus zwei über einen Steg verbundene Baukörper und schafft auf rund 16.000 m² Raum für bis zu 700 Mitarbeiter. Durch seine klare Gebäudeform gliedert er sich perfekt in die städtebauliche Struktur ein. Dabei schiebt sich der Kopfbau aus der städtebaulichen Flucht der Nachbarbebauung und akzentuiert so die entstandene Mitte des Areals. Der rückwärtige Bau wird durch funktional abgeleitete Einschnitte in der Fassade gegliedert, was das harmonische Zusammenspiel der Baukörper unter-

streicht. Umlaufende Brüstungsbänder verleihen der Fassade zudem eine elegante Leichtigkeit.

Ästhetik des Funktionalen

Freiflächen mit differenzierten Außenräumen laden den Nutzer zum Verweilen ein und stärken den Campuscharakter des Areals. Ein Workcafé mit Außenbestuhlung und die angrenzenden Design Thinking Flächen beleben die urbane Vielfältigkeit des Geländes. So wird nicht nur ein architektonischer Akzent im Areal gesetzt, es entsteht auch eine Ästhetik des Funktionalen, die sich an der Philosophie von SAP orientiert und der Abhängigkeit des Gebäudes folgt. Nie beliebig, sondern immer prägnant und identitätsstiftend.

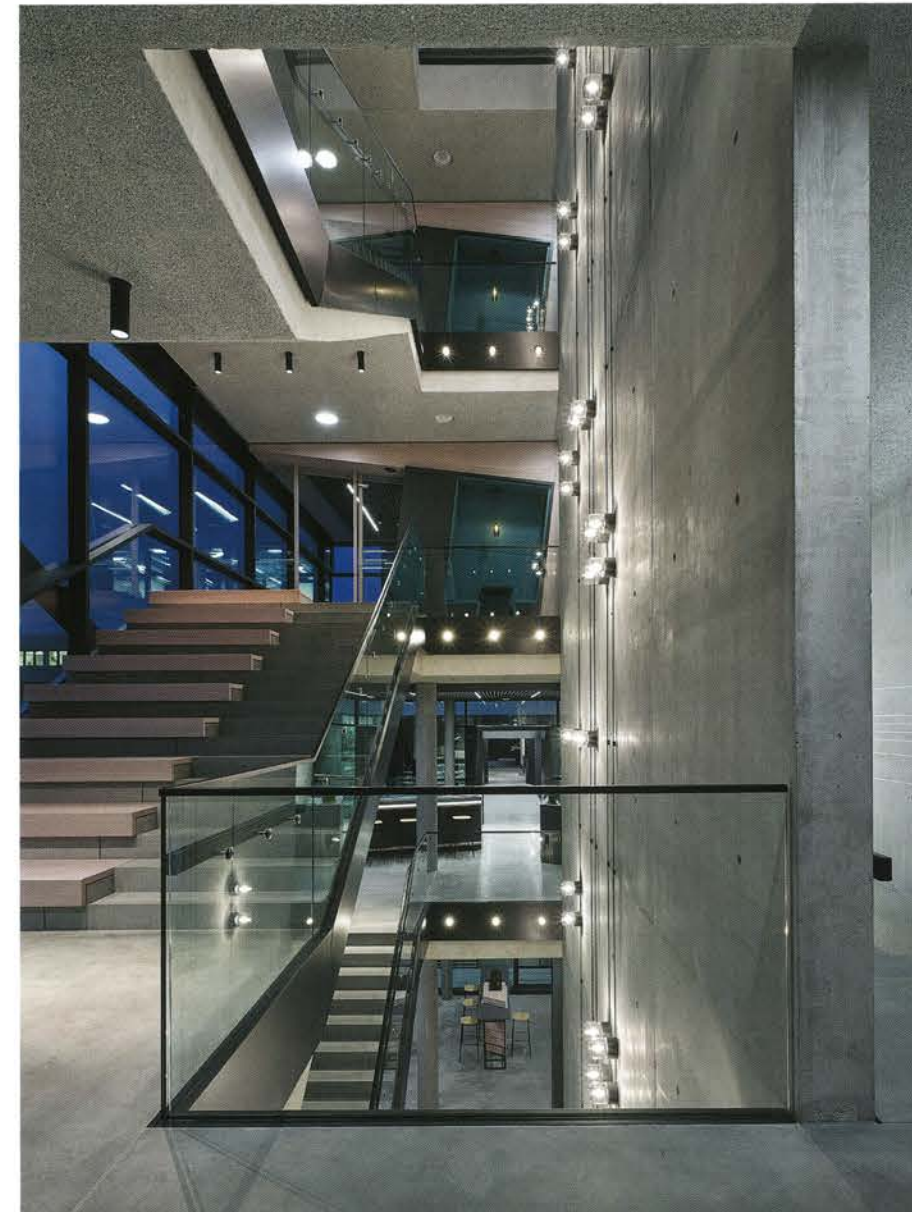
Treppe als Metapher

Beide Baukörper wurden als Stahlbetonskelett mit massiven Treppenhauskernen umgesetzt. Der Grundriss des

Kopfbaus entwickelt sich um einen freistehenden Sichtbetonkern, um den sich die Arbeitsbereiche im Halbgewerblich dreidimensional nach oben ziehen. Im Erdgeschoss betritt man das Gebäude über ein großflächiges Foyer mit Empfangsbereich und Showroom. Über eine halbgewerbliche Treppe erreicht man den tieferliegenden Bereich des Design Thinking und die Projekträume.

Meetingzonen

Die großzügige Freitreppe, die vom Erdgeschoss bis ins Obergeschoss reicht, steht als Sinnbild für eine funktionale Verknüpfung von Arbeitsprozessen und Abläufen. Hier wird Kommunikation erlebbar: An den offenen Treppenraum ordnen sich Café-Bereiche und Kollaborationsbereiche an, von hier erfolgt auch der Zugang zu den im Split Level angelegten Open-Space-Bereichen. Die teaminterne Meeting-Zone mit ein-



Offenheit und Transparenz fördern die vertikale und horizontale Kommunikation

gestellten Boxen für Micro-Meetings und Think Tanks bedient die funktionalen Anforderungen an eine moderne Arbeitswelt. Als Verbindung der halbgewerblichen Arbeitsebenen ergänzt die Treppe zudem die Arbeitsräume auf jedem Geschoss als erweiterte Fläche. Eingelassene Sitzmöglichkeiten auf breiten Stufen laden zum Verweilen, Arbeiten oder Kollaborieren ein. Die Freiflächen unterstützen nicht nur die Kreativität und Kommunikation, sondern auch die Regeneration und Konzentration. Zufällige Begegnungen und Ad-hoc-Besprechungen werden durch die einladende Gestaltung forciert. Auch die Dachterrasse verdeutlicht den Kollaborationsgedanken und dient als Treffpunkt und Veranstaltungsfläche. Damit wird sie gleichzeitig zum Showcase des gegenüberliegenden Headquarters der SAP.

Flexibler Grundriss

Das rückwärtige Gebäude folgt der formalen Ästhetik des Kopfbaus. Konzeptionell leitet es sich aus der programmatischen Vielfalt der Arbeitsprozesse der SAP ab, sodass innerhalb des flexiblen Grundrisses alle Arbeitsformen von Einzelbüro, Kombibüro und Großraumbüro möglich sind. Drei Lichthöfe versorgen die verschiedenen Ebenen in der Mittelzone mit Tageslicht. Durch die offene Gestaltung mit hohem Glasanteil wirken die Räume luftig, hell und einladend. Ein optisches Highlight setzt das grafische Kunstelement auf der Glasfläche des Lichthofs im Café-Bereich, das sich über mehrere Stockwerke erstreckt.

SCOPE Architekten

Fotos: Zoëy Braun

ZIRNGIBL



Persönlich und
engagiert.
Loyal und unabhängig.
Für Unternehmer und
Unternehmen.
Seit über 20 Jahren.

Nominierung zur
„Kanzlei des
Jahres für den
Mittelstand“

ZIRNGIBL
Rechtsanwälte Partnerschaft mbB
www.zl-legal.de